

**Tag der Russlanddeutschen**

- 28. August 2020 -

Der Tag der Russlanddeutschen findet jedes Jahr am 28. August statt und ist ein deutscher Gedenktag, welcher an das Stalin-Dekret erinnert.

Für Deutschland hat das historische Ereignis noch heute als Zuwanderungsgrund eine große Bedeutung. Nachdem Deutschland die Sowjetunion im Juni 1941 überfallen hatte, wurden am 28. August 1941 ohne weiteren Anlass viele Hunderttausend Russlanddeutsche rechtlos gestellt, da Stalin befürchtete, diese würden mit Hitler sympathisieren. Binnen kurzer Zeit wurden sie in asiatische Regionen der Sowjetunion deportiert. Die Diskriminierung der Russlanddeutschen wurde offiziell erst 1964 aufgehoben, wobei ihnen eine Rückwanderung weiterhin verwehrt wurde. Seit Kriegsende 1949 werden Russlanddeutsche und ihre Nachkommen in Deutschland aufgenommen. Im Rahmen der Ostpolitik konnten bereits in den 1970er und 1980er Jahren über 70.000 Russlanddeutsche nach Deutschland umsiedeln. Nach Fall des „Eisernen Vorhangs“ kam der Großteil nach 1990 nach Deutschland. Bis heute sind mehr als 2,4 Millionen Personen als Spätaussiedler oder als deren Familien gekommen<sup>1</sup>. Seit 1982 wird mit dem Tag der Russlanddeutschen an das Leid der Opfer erinnert.

Nachfolgend werden aus Sicht der Bevölkerungsstatistik einige Daten und Fakten zu Russlanddeutschen dargestellt. Die Daten basieren auf der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover, die vom Team Steuerungsunterstützung und Statistik für die 20 Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover aufbereitet werden. Für die Landeshauptstadt Hannover erfolgt die Bereitstellung durch deren Statistikstelle.

**Wer sind die Russlanddeutschen und wie lassen sie sich abbilden?** Als „Russlanddeutsche“ werden die Nachfahren von Siedlerinnen und Siedlern aus dem deutschsprachigen Mitteleuropa bezeichnet, die sich seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in verschiedenen Regionen des Russischen Reiches niedergelassen hatten. In der Bevölkerungsstatistik lässt sich diese Personengruppe mit Hilfe des Migrationshintergrundes (Spät-) Aussiedlerinnen und Aussiedler<sup>2</sup> abbilden. Dieser spiegelt auch den familiären Zuwanderungshintergrund von Kindern<sup>3</sup> wieder.

Neben dem Migrationshintergrund können auch Bezugsländer abgeleitet werden. Für alle Personen, bei denen ein Migrationshintergrund festgestellt wurde (Ausländerinnen und Ausländer, Einbürgerungen oder Aussiedlerinnen und Aussiedler), wird ein Bezugsland ermittelt<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung: Dossier Russlanddeutsche (2017), Bundesverwaltungsamt <https://www.facebook.com/Bundesverwaltungsamt/posts/heute-ist-tag-der-russlanddeutschen/> (2016)

<sup>2</sup> Die Kategorie Aussiedler umfasst sowohl Aussiedler als auch Spätaussiedler. Da aus dem Melderegister nicht erkennbar ist, wann eine Person nach Deutschland zugezogen ist, wird zur Abgrenzung gegenüber Einbürgerungen auf die Felder „Geburtsort“, „Zuzug in Gemeinde“ sowie „Geburtsland“ zurückgegriffen.

<sup>3</sup> Quelle: Migrationshintergrund in der Statistik Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit; VDSt – Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2/2013

<sup>4</sup> Dies orientiert sich an den verfügbaren Angaben zur ersten Staatsangehörigkeit, zweiten Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Zuzugsherkunft. Bei Personen, die keine Rückschlüsse auf ein

Für diese Auswertung werden die Russlanddeutschen auf zwei Wegen ermittelt:

1. **Russlanddeutsche (M):** Personen mit 1. Staatsangehörigkeit Deutsch mit Migrationshintergrund/Bezugsland = GUS-Staaten<sup>5</sup> sowie
2. **Russlanddeutsche (S):** Personen mit 1. Staatsangehörigkeit Deutsch und 2. Staatsangehörigkeit GUS-Staaten.

Die Personengruppe 2 ist eine Teilmenge der Personengruppe 1 und für diese lassen sich Statistiken weit rückblickend abbilden. Für die Russlanddeutschen mit Migrationshintergrund (M) können erst ab 2015 für die Städte und Gemeinden der Region Hannover entsprechende Auswertungen erfolgen.

**Tabelle 1: Vergleich der Altersgruppen: Bevölkerung Region Hannover Gesamt mit Russlanddeutschen (am Ort der Hauptwohnung, 31.12.2019)<sup>6</sup>**

Alter	Region Hannover Gesamt		Russlanddeutsche (M)		Russlanddeutsche (S)	
	absolut	Anteil an Gesamt in %	absolut	Anteil an Gesamt in %	absolut	Anteil an Gesamt in %
0 bis 9	107.274	9,1	7.880	15,8	4.141	15,5
10 bis 19	107.039	9,1	6.224	12,5	3.302	12,3
20 bis 29	150.740	12,8	4.531	9,1	3.115	11,6
30 bis 39	158.047	13,4	9.226	18,5	4.635	17,3
40 bis 49	147.413	12,5	6.740	13,5	3.172	11,8
50 bis 59	185.446	15,7	5.863	11,7	2.850	10,6
60 bis 69	136.360	11,6	6.450	12,9	3.369	12,6
70 bis 79	105.409	8,9	1.786	3,6	1.242	4,6
80 bis 89	68.921	5,8	1.103	2,2	816	3,0
90 und älter	12.316	1,0	188	0,4	137	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.178.965</b>	<b>100,0</b>	<b>49.991</b>	<b>100,0</b>	<b>26.779</b>	<b>100,0</b>

In der Region Hannover leben 49.991 Russlanddeutsche mit Migrationshintergrund und über die Hälfte lassen sich mit der 2. Staatsangehörigkeit = GUS-Staaten abbilden.

Die Zusammensetzung der Altersgruppen der Russlanddeutschen unterscheidet sich von der der Gesamtbevölkerung. Für die Region Hannover sind im Bevölkerungsaufbau die demographischen Wandlungsprozesse (wie ansteigende Lebenserwartung, niedrige Geburtenrate oder hohe Sterbefälle) mit einem Schwerpunkt in der Altersgruppe der 50-59-Jährigen und 70 Jahre und älter sowie geringeren Zahlen bei

Bezugsland zulassen, werden die übrigen Mitglieder des Kernhaushalts zur Bestimmung herangezogen.

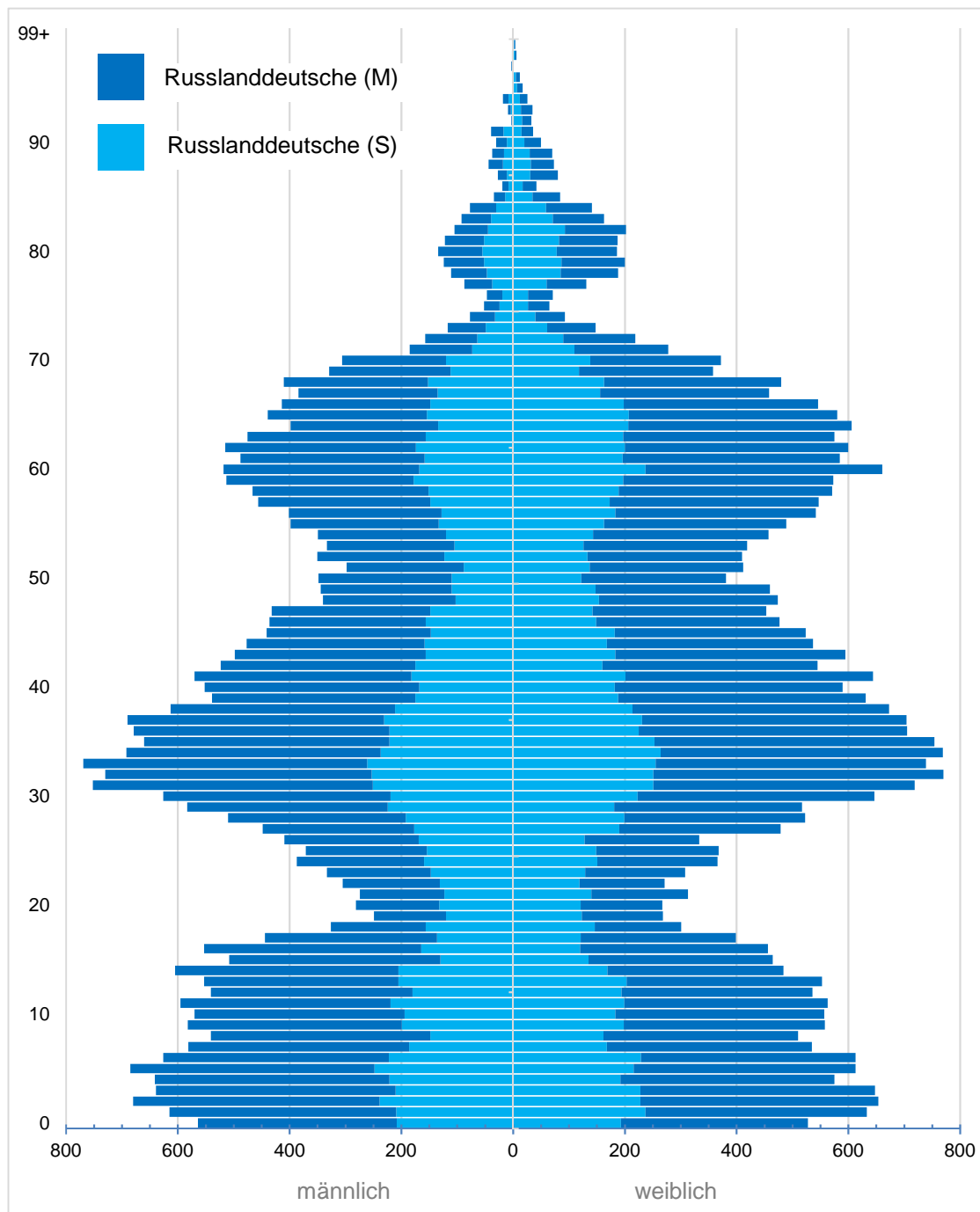
Quelle: Migrationshintergrund in der Statistik Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit; VDSt – Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2/2013

<sup>5</sup> GUS-Staaten: Republik Moldau, Russische Föderation, Ukraine, Weißrussland, Armenien, Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan sowie Merkmal ehem. Sowjetunion,

<sup>6</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover, Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

den 0-19-Jährigen erkennbar (siehe Tab. 1). Beim Blick auf die Alterspyramide wird deutlich, dass bei den Russlanddeutschen ein Viertel der Russlanddeutschen unter 20 Jahre alt sind. Ebenfalls auffällig ist der Anteil der Altersgruppe 30 bis 39 Jahre. Eher gering fällt der Anteil der Altersgruppe 70 Jahre und älter an allen Russlanddeutschen aus. Diese Tannenbaumform besteht aus drei z.T. noch sehr jungen Generationen und weist eine gleichbleibende Bevölkerung auf.

Abbildung 1: Alterspyramide: Russlanddeutsche (am Ort der Hauptwohnung, 31.12.2019) <sup>7</sup>



<sup>7</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover, Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

**Tabelle 2: Vergleich der Bevölkerungsanteile der Russlanddeutschen in den Städten und Gemeinden der Region Hannover (am Ort der Hauptwohnung, 31.12.2019) <sup>8</sup>**

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Einwohnerinnen / Einwohner	Russlanddeutsche (M)	Russlanddeutsche (S)	Anteil Russlanddeutsche (S) an Russlanddeutsche (M) in %	Anteil Russlanddeutsche (M) an Einwohnerinnen / Einwohner in %
Barsinghausen	34.943	1.176	626	53,2	3,4
Burgdorf	31.434	775	452	58,3	2,5
Burgwedel	20.768	412	175	42,5	2,0
Garbsen	63.258	3.027	1.648	54,4	4,8
Gehrden	15.466	554	247	44,6	3,6
Hemmingen	19.542	526	256	48,7	2,7
Isernhagen	24.713	947	382	40,3	3,8
Laatzen	43.280	3.725	2.036	54,7	8,6
Langenhagen	56.261	3.075	1.056	34,3	5,5
Lehrte	44.850	1.596	616	38,6	3,6
Neustadt a. Rbge.	45.118	1.536	881	57,4	3,4
Pattensen	14.941	572	286	50	3,8
Ronnenberg	24.861	1.566	855	54,6	6,3
Seelze	35.176	1.722	736	42,7	4,9
Sehnde	23.675	1.149	362	31,5	4,9
Springe	29.925	637	337	52,9	2,1
Uetze	20.583	492	190	38,6	2,4
Wedemark	30.350	620	277	44,7	2,0
Wennigsen (Deister)	14.354	279	140	50,2	1,9
Wunstorf	42.148	868	398	45,9	2,1
<b>Umland Gesamt</b>	<b>635.646</b>	<b>25.254</b>	<b>11.956</b>	<b>47,3</b>	<b>4,0</b>
Hannover	543.319	24.737	14.823	59,9	4,6
<b>Region Hannover Gesamt</b>	<b>1.178.965</b>	<b>49.991</b>	<b>26.779</b>	<b>53,6</b>	<b>4,2</b>

In der Region Hannover leben Russlanddeutsche (M) sowohl in der Landeshauptstadt Hannover (25.245) als auch im Umland (24.737) gleich verteilt. Von den im Umland lebenden Russlanddeutschen haben über 40 % ihren Wohnsitz in den drei Städten Garbsen (4.675 Personen), Laatzen (5.761) und Langenhagen (4.131). Die wenigsten Russlanddeutschen leben in Wennigsen (Deister) (419 Personen), Burgwedel (587) und Uetze (682).

Insgesamt wird deutlich, dass in fast allen Städten und Gemeinden der Region Hannover die Hälfte der Russlanddeutschen mit Migrationshintergrund auch die 2. Staatsangehörigkeit GUS-Staaten aufweisen.

Der größte Anteil der Russlanddeutschen (M) an den Einwohnerinnen und Einwohnern in den jeweiligen Städten und Gemeinden weist Laatzen (8,6 %) auf, gefolgt von Ronnenberg (6,3 %) und Seelze sowie Sehnde (je 4,9 %). Wennigsen (Deister) (1,9 %), Burgwedel sowie die Wedemark (je 2,0 %) verfügen über den geringsten

<sup>8</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Anteil der Russlanddeutschen (M) an den Einwohnerinnen und Einwohnern (siehe Tab. 2).

**Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung der Russlanddeutschen (S) 2009 bis 2019 in den Städten und Gemeinden der Region Hannover (am Ort der Hauptwohnung, 31.12.2009, 31.12.2019) <sup>9</sup>**

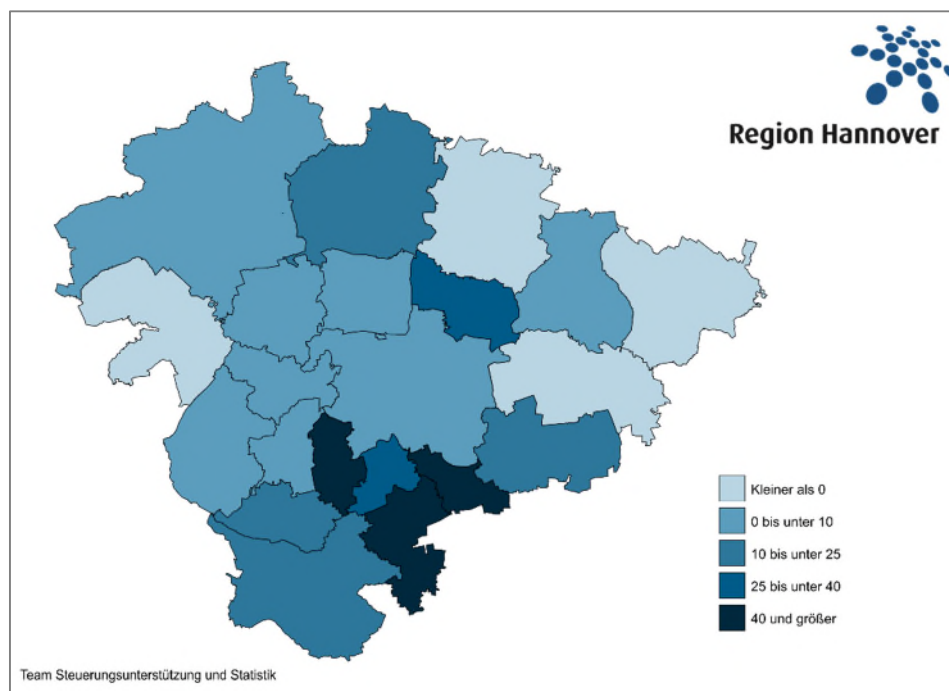
	31.12.2009	31.12.2019	Veränderung 2019 zu 2009 absolut	Veränderung 2019 zu 2009 in %
Barsinghausen	575	626	51	8,9
Burgdorf	427	452	25	5,9
Burgwedel	198	175	-23	-11,6
Garbsen	1.627	1.648	21	1,3
Gehrden	231	247	16	6,9
Hemmingen	194	256	62	32,0
Isernhagen	295	382	87	29,5
Laatzen	1.342	2.036	694	51,7
Langenhagen	1.000	1.056	56	5,6
Lehrte	669	616	-53	-7,9
Neustadt a. Rbge.	859	881	22	2,6
Pattensen	190	286	96	50,5
Ronnenberg	588	855	267	45,4
Seelze	692	736	44	6,4
Sehnde	324	362	38	11,7
Springe	296	337	41	13,9
Uetze	202	190	-12	-5,9
Wedemark	232	277	45	19,4
Wennigsen (Deister)	114	140	26	22,8
Wunstorf	482	398	-84	-17,4
<b>Gesamt Umland</b>	<b>10.537</b>	<b>11.956</b>	<b>1.419</b>	<b>13,5</b>
Hannover	14.429	14.823	394	2,7
<b>Region Hannover gesamt</b>	<b>24.966</b>	<b>26.779</b>	<b>1.813</b>	<b>7,3</b>

Die Zahl der Russlanddeutschen (S) ist von 2009 bis 2019 leicht gestiegen, wobei die Entwicklung in den Städten und Gemeinden uneinheitlich verlaufen ist (siehe Tab. 3).

Das Umland hat insgesamt einen Zuwachs von 13,5 % zu verzeichnen, wohingegen die Zahlen der Landeshauptstadt Hannover weitgehend konstant geblieben sind (+2,7 %). Die größten absoluten Bevölkerungszuwächse gibt es in der Stadt Laatzen (+694 Personen) und der Stadt Ronnenberg (+267), prozentual ist der Zuwachs in Laatzen auch am größten (+51,7 %), gefolgt von der Stadt Pattensen (+50,5 %). In den Städten Wunstorf (-84 Personen), Lehrte (-53) und Burgwedel (-23) hat die Zahl der Russlanddeutschen hingegen abgenommen.

<sup>9</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung der Russlanddeutschen (S) 2009 bis 2019 in den Städten und Gemeinden der Region Hannover in % (am Ort der Hauptwohnung, 31.12.2009, 31.12.2019)<sup>10</sup>



In der Abbildung 2 wird die räumliche Veränderung der Russlanddeutschen (S) deutlich, welche sich schwerpunktmäßig eher auf die südlichen Städte und Gemeinden der Region Hannover konzentriert. Im Osten der Region leben ohnehin weniger Russlanddeutsche (S), deren Bevölkerungsentwicklung ist zudem noch rückläufig.

Tabelle 4: Differenzierung der Russlanddeutschen nach Bezugsland / 2. Staatsangehörigkeit (am Ort der Hauptwohnung) <sup>11</sup>

Bezugsland / 2. Staatsangehörigkeit	Russlanddeutsche (M)		Russlanddeutsche (S)	
	31.12.2015	31.12.2019	31.12.2009	31.12.2019
Armenien	106	131	37	73
Aserbaidschan	298	367	116	238
ehem. Sowjetunion	909	472	1.888	759
Kasachstan	17.810	17.947	8.520	8.072
Kirgistan	1.825	1.843	636	726
Republik Moldau	547	605	278	365
Russische Föderation	21.062	20.561	10.307	12.602
Tadschikistan	1.240	1.227	215	217
Turkmenistan	69	74	22	33
Ukraine	5.116	5.508	2.526	3.138
Usbekistan	753	805	275	323
Weißrussland	391	451	146	233
<b>Gesamt</b>	<b>50.126</b>	<b>49.991</b>	<b>24.966</b>	<b>26.779</b>

<sup>10</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover, Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

<sup>11</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover, Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Fast die Hälfte aller Russlanddeutschen mit Migrationshintergrund weisen das Bezugsland Russische Föderation auf. Die zweitgrößte Personengruppe Russlanddeutscher sind mit dem Bezugsland Kasachstan verzeigert.

Eine ähnliche Struktur der Nationalitäten zeigen die Russlanddeutschen nach 2. Staatsangehörigkeit. Über zwei Drittel haben die 2. Staatsangehörigkeit russisch oder kasachisch.

Der Wanderungssaldo der Russlanddeutschen (M) ist im Umland für die Jahre 2015 und 2019 positiv, das heißt die Zahl der Zuzüge übersteigt die Zahl der Fortzüge, aber die Anzahl der Zu- und Fortzüge sind rückläufig. Der überwiegende Teil der zu- und fortziehenden Russlanddeutschen weisen einen persönlichen Zuwanderungshintergrund/Bezugsland Kasachstan und Russische Föderation auf.

**Tabelle 5: Vergleich: Anzahl Zu- und Fortzüge von Russlanddeutschen (M) (ohne Landeshauptstadt Hannover, 2015, 2019)**

Nationalität	Bezugsland von Personen mit Zuwanderungshintergrund (aus MigraPro)	2015		2019	
		Anzahl Zuzüge	Anzahl Fortzüge	Anzahl Zuzüge	Anzahl Fortzüge
deutsch	Armenien	3	2	2	1
	Aserbajdschan	6	3	8	6
	ehem. Sowjetunion	61	24	39	15
	Kasachstan	543	463	424	369
	Kirgistan	38	31	45	35
	Republik Moldau	6	4	9	8
	Russische Föderation	482	418	374	360
	Tadschikistan	24	25	16	14
	Turkmenistan	1	0	3	3
	Ukraine	93	70	75	63
	Usbekistan	24	12	7	8
	Weißrussland	5	5	2	9
<b>Gesamt</b>		<b>1.286</b>	<b>1.057</b>	<b>1.004</b>	<b>891</b>





**Region Hannover**

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Sabine Schulze
<b>Stand</b>	27.08.2020